

## Anlage 1

### **ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN DES BIOZIDPRODUKTES**

#### **1. Administrative Informationen**

##### **1.1. Handelsnamen des Biozidproduktes**

CLOTHIANIDIN RB1
MAXFORCE PLATIN

##### **1.2. Zulassungsinhaber**

Name und Adresse des Zulassungsinhabers	Bayer CropScience Deutschland GmbH Elisabeth-Selbert-Str. 4a 40764 Langenfeld Deutschland
Zulassungsnummer	AT-0021600-0000
R4BP „asset number“	AT-0021600-0000
Datum der Zulassung	27. Jänner 2020
Ablauf der Zulassung	15. Oktober 2024

##### **1.3. Hersteller des Biozidproduktes**

Name des Herstellers	Bayer S.A.S. - Division Crop Science
Adresse des Herstellers	16 rue Jean-Marie Leclair 69266 Lyon Cedex 09 Frankreich
Standort der Produktionsstätten	Bayer S.A.S. - Division Crop Science - Site Marle, Z.I. Antoine Laurent de Lavoisier 02250 Marle-sur-Serre Frankreich  Norbert/Jacobson Co. - 3060 Southpark Blvd 30294 Ellenwood, Georgia Vereinigte Staaten

#### 1.4. Hersteller des Wirkstoffes

Wirkstoff	<b>Chlothianidin</b>
Name des Herstellers	Bayer AG
Adresse des Herstellers	Alfred-Nobel-Str. 50 40789 Monheim am Rhein Deutschland
Standort der Produktionsstätte	Bayer AG - Chempark 41538 Dormagen Deutschland

## 2. Produktzusammensetzung und Formulierung

### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des Biozidproduktes

#### Wirkstoff

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nr.	EC-Nr.	Gehalt in %
Chlothianidin	(E)-1-(2-Chlor-1,3-thiazol-5-ylmethyl)-3-methyl-2-nitroguanidin	Wirkstoff	210880-92-5	433-460-1	1,026

#### Bedenkliche Stoffe

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nr.	EC-Nr.	Gehalt in %
Keine	---	---	---	---	---

Die genaue Zusammensetzung ist der Behörde bekannt.

### 2.2. Art der Formulierung

RB - gebrauchsfertiger Köder
------------------------------

### 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

#### Einstufung

Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie:	Gewässergefährdend chronisch, Kategorie 1 (H410)
---------------------------------------	--

#### Kennzeichnung

Piktogramm:	
Signalwort:	Achtung
Gefahrenhinweise:	H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on, 5-Chlor-2-methylisothiazol-3-on/2-Methylisothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Sicherheitshinweise:	P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt/Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

### 4. Zugelassene Anwendungen

#### 4.1. Anwendung Nr. 1: Gebrauchsfertiger Gelköder zur Bekämpfung von Schaben und Papierfischchen

Produktart (PT)	PT18 - Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden
Beschreibung der Anwendung	Insektizid
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Amerikanische Schabe ( <i>Periplaneta americana</i> ) Adulte und Nymphen Orientalische Schabe ( <i>Blatta orientalis</i> ) Adulte und Nymphen Deutsche Schabe ( <i>Blattella germanica</i> ) Adulte und Nymphen Papierfischchen ( <i>Ctenolepisma longicaudata</i> ) Alle Entwicklungsstufen
Anwendungsbereich	Innenbereich <ul style="list-style-type: none"><li>• Wohnräume</li><li>• Räume, in denen Lebensmitteln verarbeitet/gelagert werden</li><li>• Öffentliche Gebäude</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tierhaltungsbetriebe in kleinem Umfang, z. B. Zoos, Tierhandlungen, Zwinger, Tierarztpraxen, Labortierunterkünfte usw. (nur Gebäude, Futterzubereitungs- und Lagerräume; ausgenommen sind Stallungen, Gehege und Tierkäfige)</li> </ul>
Anwendungsmethode	Anwendung als Köder
Aufwandsmenge und -häufigkeit	<p>Menge: 0,1-0,3 g/m<sup>2</sup></p> <p>Häufigkeit: Die Anwendungsrate wird an die Befallsdichte und die festgestellte Schabenart angepasst:</p> <p>1) Gegen kleine Schaben, d. h. die Deutsche Schabe: Bei mäßigem Befall (d. h. die Schaben zeigen sich tagsüber nur selten): 0,1 g/m<sup>2</sup> in Form von einem Gelpunkt. Bei starkem Befall (d. h. die Schaben zeigen sich tagsüber häufig): 0,2 g/m<sup>2</sup> in Form von zwei Gelpunkten à 0,1 g/m<sup>2</sup>.</p> <p>Für eine optimale Wirksamkeit müssen die Gelköder mindestens 14 Tage lang an Ort und Stelle bleiben. Nach einem Monat können neue Gelköder ausgelegt werden, falls noch Schaben zu sehen sind.</p> <p>2) Gegen große Schaben, d. h. die Orientalische Schabe: 0,2 g/m<sup>2</sup> in Form von zwei Gelpunkten à 0,1 g/m<sup>2</sup>.</p> <p>Für eine optimale Wirksamkeit müssen die Gelköder mindestens 4 Wochen lang an Ort und Stelle bleiben. Sind noch immer Schaben zu sehen, können frische Gelköder ausgelegt werden.</p> <p>3) Gegen die Amerikanische Schabe: 0,2 g/m<sup>2</sup> oder 0,3 g/m<sup>2</sup> in Form von zwei bzw. drei Gelpunkten à 0,1 g/m<sup>2</sup>.</p> <p>Für eine optimale Wirksamkeit müssen die Gelköder mindestens 12 Wochen lang an Ort und Stelle bleiben. Sind noch immer Schaben zu sehen, können frische Gelköder ausgelegt werden.</p> <p>4) Gegen Papierfischchen: 0,1422 g/m<sup>2</sup></p> <p>Für eine optimale Wirksamkeit müssen die Gelköder mindestens 8 Wochen lang an Ort und Stelle bleiben. Sind noch immer Papierfischchen zu sehen, können frische Gelköder ausgelegt werden.</p> <p>Nicht öfter als einmal monatlich anwenden.</p>

Anwenderkategorie	Berufsmäßige Verwender
Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	Kartusche und Spritze, Kunststoff (PE): 10-30 g Applikationstülle beiliegend (Applikator wiederverschließbar; Kolben mit Applikationskanülen in Verkaufseinheit enthalten (PP)).

#### 4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

#### 4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

#### 4.1.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Keine

#### 4.1.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Keine

#### 4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Keine

### 5. Anwendungsbestimmungen für alle zugelassenen Anwendungen

#### 5.1. Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt wird mit einem geeigneten Gelapplikator angewendet. Die leere Kartusche nach Abschluss der Behandlung entfernen und auf sichere Weise entsorgen. Wenn die Kartusche nur teilweise verbraucht wurde, die Kartusche aus dem Applikator herausnehmen, mit der beiliegenden Tülle verschließen und gemäß den Anweisungen lagern.

Vor der Behandlung muss der Verwender den zu behandelnden Bereich auf von Schaben und Papierfischchen befallene Stellen hin prüfen. Dies kann beispielsweise mit Hilfe von Fallen und/oder Austriebs-Aerosolen erfolgen, oder es kann nach Exkrementen, abgestreifter Haut, Eiern usw. gesucht werden.

Für eine maximale Wirksamkeit muss das Produkt in den Verstecken der Schaben und um diese herum sowie, wenn möglich, zwischen diesen Bereichen und den Nahrungsquellen appliziert werden.

Zudem müssen für eine optimale Wirksamkeit alle natürlichen Quellen mit für Schaben schmackhafter Nahrung aus dem befallenen Bereich entfernt werden, um die Tiere zum

Verzehr der Köder zu animieren.

Das Produkt sollte in Form von Gelpunkten in der Nähe von Ecken, Spalten und Ritzen (z. B. hinter oder unter Geräten oder Möbeln wie Theken, Kühlschränken, Herde, Spülbecken, Bäder usw.) sowie in Hohlräumen, Aufzugschächten, Rohrleitungen usw. ausgebracht werden. Das Biozidprodukt eignet sich besonders für empfindliche Bereiche, in denen die Anwendung herkömmlicher Insektizid-Formulierungen eingeschränkt ist, z. B. in der Nähe elektrischer und elektronischer Geräte.

Wird ein Wandern der Schaben festgestellt, empfiehlt sich das Platzieren weiterer Köder im Umkreis der Applikationsstelle. Das Biozidprodukt wird in Form von Geltropfen oder dünnen Streifen auf Oberflächen in den festgestellten Zielbereichen aufgetragen.

Die Applikationsstellen sollten nicht sichtbar und vor starker Lichteinstrahlung geschützt sein. Die Ködertropfen müssen an für Kinder und Haustiere unzugänglichen Stellen aufgebracht werden.

Das Auftragen auf stark verschmutzte, feuchte oder fettige Stellen ist zu vermeiden.

Nicht in Bereichen anwenden, die nass gereinigt werden. Nicht in Bereichen anwenden, die vor kurzem mit anderen Insektiziden behandelt wurden.

Den Köder nicht mit anderen Insektiziden verunreinigen.

Die Auswirkungen auf die Schaben-Population sind sehr rasch sichtbar (tote Schaben innerhalb von 24 Stunden nach der Behandlung). Sechs Tage bis zwei Monate nach der Behandlung – je nachdem wie stark der Befall war und wie lange das Gel vorhanden war – entfaltet das Produkt seine maximale Wirksamkeit. Bei starkem Befall sind die Stellen, auf die das Biozidprodukt aufgebracht wurde, regelmäßig (einmal im Monat) zu kontrollieren. Ggf. ist ein erneutes Auftragen erforderlich. Das Produkt darf jedoch nicht häufiger als einmal monatlich angewendet werden.

Zur Verwendung bei der Bekämpfung von Papierfischchen: Viele kleine Tropfen in Bereichen platzieren, in denen sich Papierfischchen verstecken und leben. Diese Bereiche können sich unter/hinter Bodenbrettern/Fußbodenleisten, unter Holzverschalungen oder an anderen Stellen, die Deckung bieten, befinden.

Nicht zur Daueranwendung. Nicht in Tiergehegen und -käfigen anwenden.

Alte Köder/Geltupfen müssen von einem berufsmäßigen Verwender entfernt werden.

Lesen sie vor der Anwendung alle Sicherheitshinweise.

Informieren sie den Zulassungsinhaber, wenn die Behandlung unwirksam ist.

Nicht auf saugfähigen Oberflächen anwenden.

Ködertropfen nicht Sonnenlicht oder Wärmequellen aussetzen.

## **5.2. Risikominderungsmaßnahmen**

Zur Köderapplikation geeignet sind vor allem Risse, Ritzen und andere von Insekten für gewöhnlich genutzte Eintrittspunkte sowie Bereiche hinter oder unter Maschinen sowie Küchengeräten und Toiletteneinrichtungen oder Rohrleitungen. Das Produkt kann in Hohlräumen, Aufzugschächten, elektrischen und elektronischen Geräten usw. platziert werden.

Nicht für Stallungen, Tiergehege oder -käfige vorgesehen. Nicht für die Anwendung in Anlagen mit insektenfressenden Vögeln oder Reptilien empfohlen.

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bei der Handhabung des Produkts sind geeignete Schutzhandschuhe zu tragen. Hautkontakt vermeiden.

Nach Arbeitsende und vor dem Essen Hände und betroffene Hautpartien waschen.  
Nicht auf Flächen anwenden, auf denen Lebens- oder Futtermittel gelagert, zubereitet oder verzehrt werden.  
Nur an Stellen anwenden, die für Kinder und Tiere unzugänglich sind.  
Die Kartuschen dürfen nicht geöffnet oder nachgefüllt werden.

### **5.3. Mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung**

#### Allgemeine Hinweise:

Für den Fall, dass größere Mengen des Produkts verschüttet werden, sind folgende Maßnahmen angeraten: Gefahrenbereich verlassen. Etwaige Opfer in stabiler Seitenlage lagern und transportieren. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und in gesicherter Weise entsorgen.

Ggf. den Betroffenen ins Krankenhaus/zum Arzt bringen und möglichst die Verpackung oder das Etikett mitnehmen.

Betroffene niemals unbeaufsichtigt lassen!

#### Hautkontakt:

Mit Seife und Wasser gründlich abwaschen und anschließend mit Wasser spülen. Bei fortbestehender oder sich verstärkender Hautreizung/-empfindlichkeit ärztlichen Rat einholen.

#### Augenkontakt:

Augen sofort mit viel lauwarmem Wasser ausspülen. Etwaige Kontaktlinsen herausnehmen. Spülen mindestens 5 Minuten lang fortsetzen. Bei anhaltenden Symptomen ärztlichen Rat einholen.

#### Verschlucken:

Die Vergiftungsinformationszentrale oder einen Arzt verständigen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Ist die Person, die das Produkt verschluckt hat, bei Bewusstsein, sollten ihr kleine Mengen Wasser zu trinken gegeben werden.

#### Hinweise für medizinisches Personal:

Es hat eine symptomatische und unterstützende Behandlung zu erfolgen.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

**Vergiftungsinformationszentrale:** Tel: +43 1 406 43 43

### **5.4. Angaben zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung**

Produkt, Produktreste und auch altes Gel sind der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zu übergeben.

Produkt im Originalgebinde aufbewahren und nicht mit anderen Abfällen mischen.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 53103g, Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.

### **5.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)**

Nicht gefrieren lassen. An einem sicheren Ort aufbewahren.

Die Lagerstabilität des Produktes beträgt 2 Jahre

## **6. Sonstige Informationen**

Das Biozidprodukt kann empfindliche Materialien, z. B. Textilien, verfärben. Im Zweifelsfall zunächst auf eine kleine, unauffällige Stelle auftragen.

Aufgrund einer möglichen Resistenz von Zielinsekten gegen Clothianidin sollte die Produkthanwendung Maßnahmen zur Resistenzvorbeugung einschließen. Unter anderem sind die folgenden Faktoren zu beachten:

- Einrichtung von Hygienemaßnahmen und anderen Methoden, die einem Insektenbefall vorbeugen (d. h. nicht chemische Maßnahmen).
- Die Produkte sollten bezüglich der anzuwendenden Dosis und der Behandlungsintervalle stets gemäß den Angaben auf dem Etikett appliziert werden. Es ist die wirksame Dosis anzuwenden (keine höheren oder niedrigeren Dosen).
- Die Behandlung sollte mit Produkten eines anderen Wirkmechanismus abgewechselt werden, d. h. ein regelmäßiger Wechsel zwischen verschiedenen Neonikotinoiden ist zu vermeiden. Es wird davon abgeraten, das Produkt ausschließlich und dauerhaft als einziges Mittel zur Schabenbekämpfung einzusetzen. Das Biozidprodukt sollte als eines von mehreren Elementen eines integrierten Programms zur Schädlingsbekämpfung angewendet werden, das auch Gelformulierungen auf der Basis anderer Nahrungskomponenten und Produkte anderer chemischer Substanzklassen mit anderen Applikationsverfahren einschließt.
- Die Wirksamkeit sollte überwacht werden (regelmäßige Kontrollen), und im Falle einer nachlassenden Wirkung sollte nach Hinweisen für eine Resistenz gesucht werden. Dabei ist zu beachten, dass hygienische Bedingungen und die Nähe zu unbehandelten Bereichen zum Risiko eines erneuten Befalls beitragen können.
- Für den Fall, dass bei korrekter Einhaltung der auf dem Etikett angegebenen Anwendungsrate der erwartete Erfolg nicht eintritt und sich eine Resistenz zeigt, sollten Produkte mit dem gleichen Wirkmechanismus, insbesondere andere Neonikotinoide, vermieden werden.
- Beim ersten Auftreten von Anzeichen einer Resistenz (ausbleibender Behandlungserfolg oder entsprechende Ergebnisse des Testverfahrens) sollten alle Anstrengungen zur Bekämpfung der betreffenden Population unternommen werden. Die notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen können je nach Situation unterschiedlich sein und eine Reihe chemischer und nicht chemischer Verfahren umfassen.

